

Healthcare Sector Workflow & Solutions Division

Erlangen, 14. Oktober 2009

Siemens erhält Service-Auftrag über 135 Mio. USD von einer der größten Kliniken in USA
Sieben-Jahres-Vertrag schließt an vorangegangenen Acht-Jahres-Vertrag an

University of Pennsylvania Health System, eine der größten Kliniken in den USA, hat Siemens Healthcare einen Auftrag über 135 Mio. USD für integriertes Service-Management erteilt. Über sieben Jahre hinweg wird Siemens in den verschiedenen Krankenhäusern des Kunden rund 700 diagnostische Systeme und circa 30.000 elektromedizinische Geräte verschiedener Hersteller warten und rund um die Uhr für deren Verfügbarkeit sorgen. Während zu den diagnostischen Systemen unter anderem Magnetresonanz-, Computertomographen und Ultraschallgeräte zählen, umfasst die zweite Gruppe u. a. Laborsysteme, Überwachungsmonitore und Anästhesiegeräte. Viele Geräte werden dabei per Datenleitung ständig überwacht. Dadurch lassen sich Störungen oft schon im voraus vermeiden oder beheben, ohne dass ein Service-Techniker vor Ort sein muss. Ein wichtiger Teil des integrierten Service-Managements ist außerdem, dass Siemens das Klinikum bei der Optimierung von Arbeitsabläufen berät und Weiterbildungen für Techniker und Bedienpersonal anbietet. Der neue Auftrag schließt nahtlos an einen früheren Service-Vertrag über acht Jahre an.

Das University of Pennsylvania Health System zählt zu den zehn besten Krankenhäusern in den USA. „Nach einer genauen Analyse der bisherigen Zusammenarbeit haben wir uns dafür entschieden, die langjährige und produktive Partnerschaft mit Siemens fortzusetzen. Siemens wird uns helfen, unsere Patienten sicher und kosteneffektiv zu versorgen“, sagte Kevin Mahoney, Senior Vice President und Chief Administrative Officer des University of Pennsylvania Health System.

„Der Markt für integriertes Service Management ist ein sehr wichtiger Markt. Wir sehen weltweit ein relativ hohes Wachstumspotenzial für Service-Verträge, bei denen der Kunde einen zentralen Ansprechpartner vor Ort in seiner Organisation hat, der jeden Service-Fall managt“, sagte Tom Miller, CEO Workflow and Solutions Division bei Siemens Healthcare. Durch proaktive Wartungslösungen bietet Siemens Healthcare seinen Kunden eine extrem hohe Verfügbarkeit und ist beispielsweise

1 / 2

Technologieführer bei Fernwartungslösungen für medizinische Geräte. Das Service-Geschäft profitiert zudem von der führenden Marktposition, die Siemens bei bildgebenden Geräten und in der Labordiagnostik hat. In beiden Märkten verfügt Siemens über die größte installierte Basis.

Der **Siemens-Sektor Healthcare** ist weltweit einer der größten Anbieter im Gesundheitswesen und führend in der medizinischen Bildgebung, Labordiagnostik, Krankenhaus-Informationstechnologie und bei Hörgeräten. Siemens bietet seinen Kunden Produkte und Lösungen für die gesamte Patientenversorgung unter einem Dach – von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Durch eine Optimierung der klinischen Arbeitsabläufe, die sich an den wichtigsten Krankheitsbildern orientiert, sorgt Siemens zusätzlich dafür, dass das Gesundheitswesen schneller, besser und gleichzeitig kostengünstiger wird. Siemens Healthcare beschäftigt weltweit rund 49.000 Mitarbeiter und ist in über 130 Ländern präsent. Im Geschäftsjahr 2008 (bis 30. September) erzielte der Sektor einen Umsatz von 11,2 Milliarden Euro und ein Ergebnis von 1,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen unter:

www.siemens.com/healthcare.